

Balthasarn Pachmair, Schmid, wegen gemachter
Arbeit in der Stattmül, als Ring an die
Welpaum²⁷⁰, Stählung der Milstangen²⁷¹ vnd Hämern,
Beschlagung der Kämpf²⁷², Clampern, Cam-
reder²⁷³ vnd andern, Inhalt Zetls ibern Abbruch bezalt, N^o. 34
16 fl. — kr.

Caspar Mayr, Cramern alhier, *per* zu den Mil²⁷⁴ Peitl
verbrauchten Zwilch²⁷⁵, Näriemb, Negl vnd anderen, Inhalt
Zetls bezalt N^o. 35
7 fl. [—] kr.

Hannsen Dötter, Riemer²⁷⁶ alhier, *per* zu den Mil-
peitln hergegebenen Riemen vnd anders, Inhalt Zetl
bezalt N^o. 36
4 fl.

Huius 91 fl. 45 kr.

[fol. 104r]

Iem *per* 3 Fueder Camb- vnd Pögenholz²⁷⁷ aus dem Nider-
minsterischen Frauen Holz zufüern bezalt
3 fl.

Dann so seind, als vorgemelt, auf der erkhaufften Statt-
Mill an heür in allem 1379 Schaf Malz abgebrochen,
von iedem, wie es sonst verlöhnet, 30 kr. Fuehr- vnd
Brecherlohn, so daher *per* Ausgab vnd hieuer *per* Einnamb Folio 49²⁷⁸,
damit man wisse, was jerlich ertragen, gesetzt worden,
thuet
689 fl. 30 kr.

Huius 692 fl. 30 kr.

²⁷⁰ Kräftige, hölzerne Wasserradachse (Welle). BEDAL: Mühlen und Müller, S. 34-35 u. 66.

²⁷¹ Sh. RB 1612, S. 183, Anm. 149.

²⁷² Getriebestöcke. Sh. RB 1613, S. 108, Anm. 91.

²⁷³ Das Kammrad, das erste – sehr große – Getrieberad einer Mühle; die Kammen (Zähne) waren meist aus Eschen- oder Weißbuchenholz. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 43-44. Da hier mehrere Kammräder erwähnt werden, werden hier wohl alle Wasserräder mit „Kammrad“ bezeichnet. Sh. auch RB 1625, S. 140.

²⁷⁴ „Mil“ wurde über der Zeile eingefügt.

²⁷⁵ Sackleinen. RIEPL: Wörterbuch, S. 428.

²⁷⁶ = Riemenmacher.

²⁷⁷ D.h. Holz für Kammen und Bögen. Sh. oben, Anm. 273.

²⁷⁸ Buchhalterische Lösung des Problems, daß man die nicht getätigte Ausgabe als Einnahme verbucht hatte. Sh. oben, S. 72.